

FERNWEH

Martina Neitzel
Raumgefühl - gefühlter Raum

Dokumentation
zum Entwurf im Hauptstudium
Sommersemester 2010

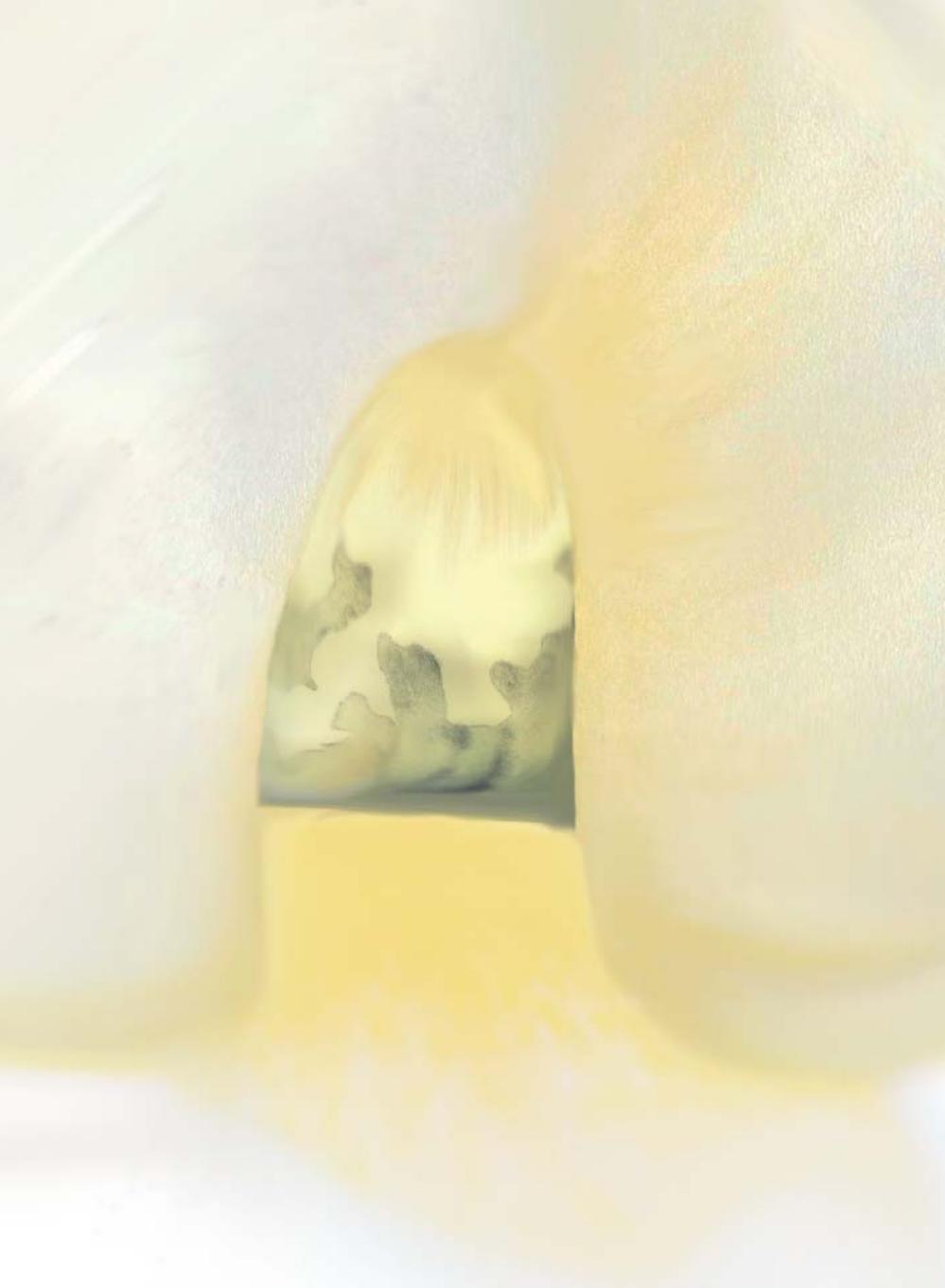
Gastprofessor Peter Trunzer
Assistentin Corina Forthuber
Fachgebiet Innenarchitektur
Burg Giebichenstein
Hochschule für Kunst und Design Halle

MARTINA NEITZEL



Eingangssituation
von Außen

RAUMGEFÜHL



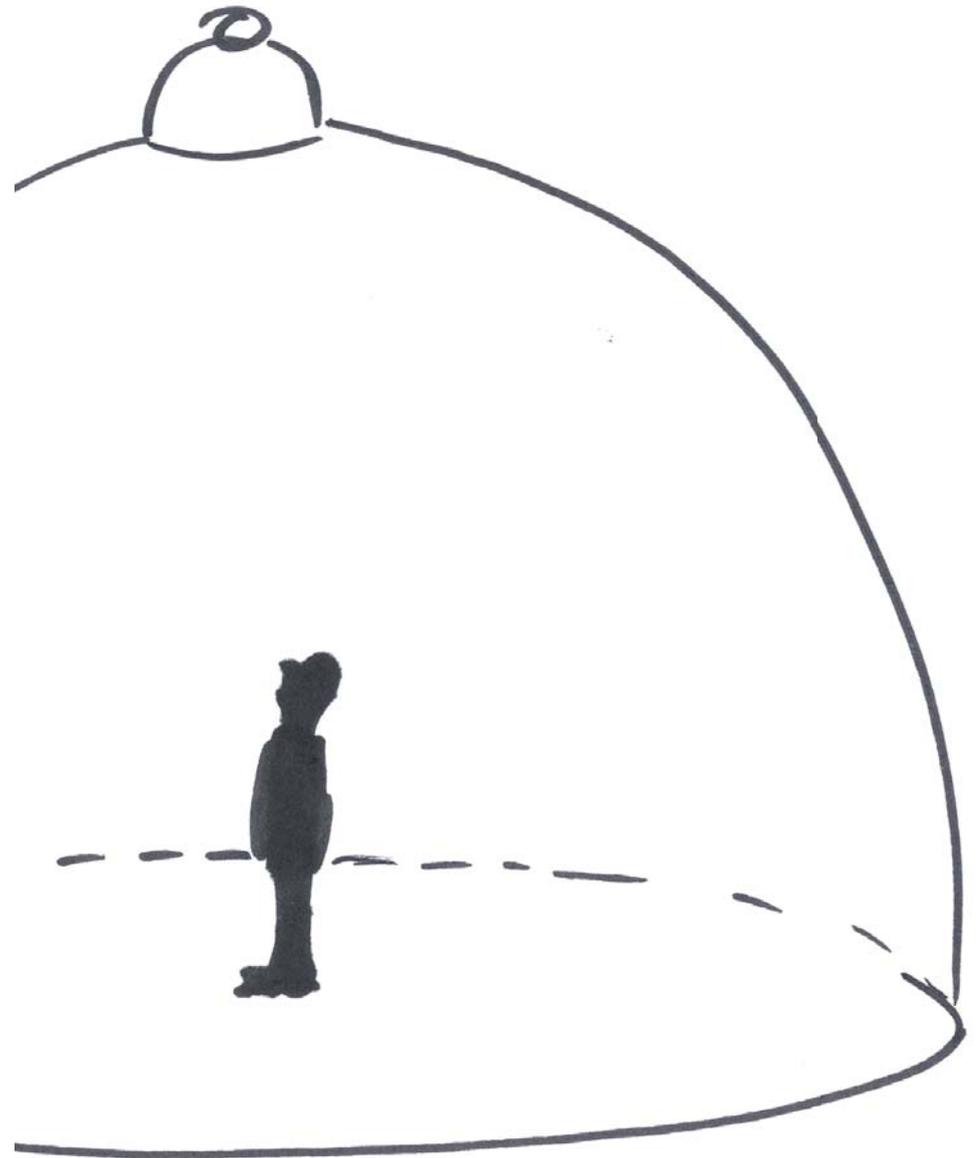
“Raumgefühl - gefühlter Raum”
Entwurf Innenarchitektur

Für starke Gefühle auslösende
Begriffe sind Raumkompositionen
zu entwickeln, die diese Begriffe
darstellen, sichtbar machen und
emotional spürbar werden lassen.



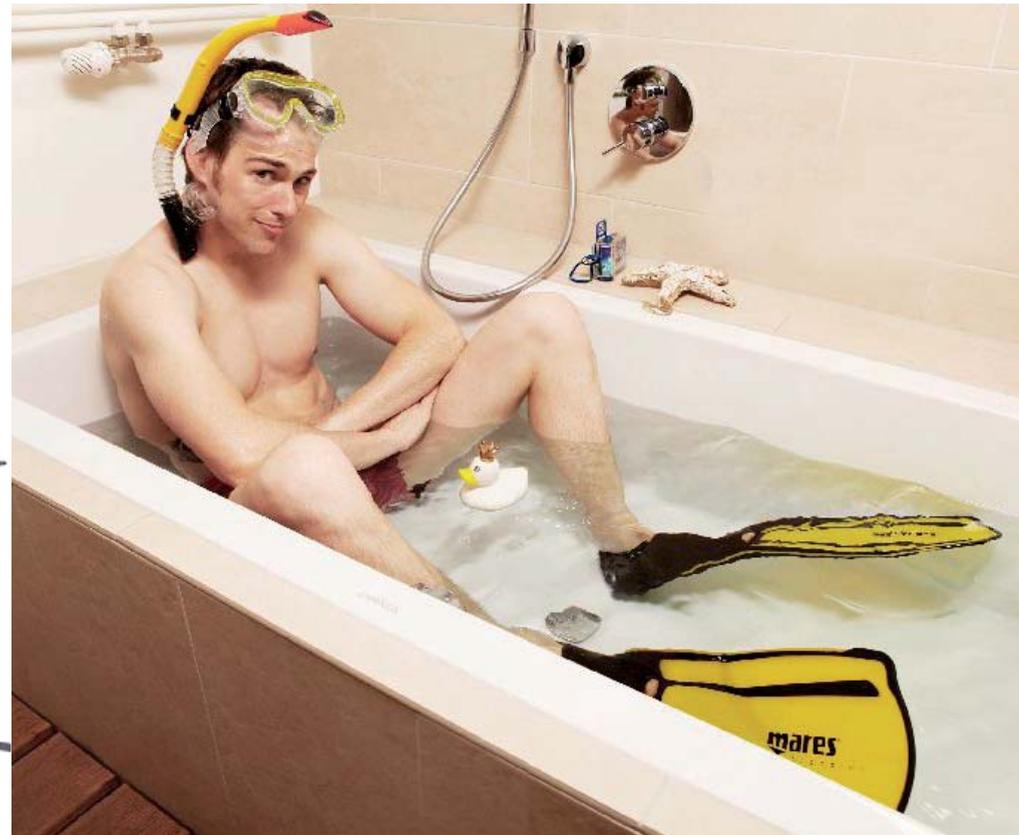
Fernweh

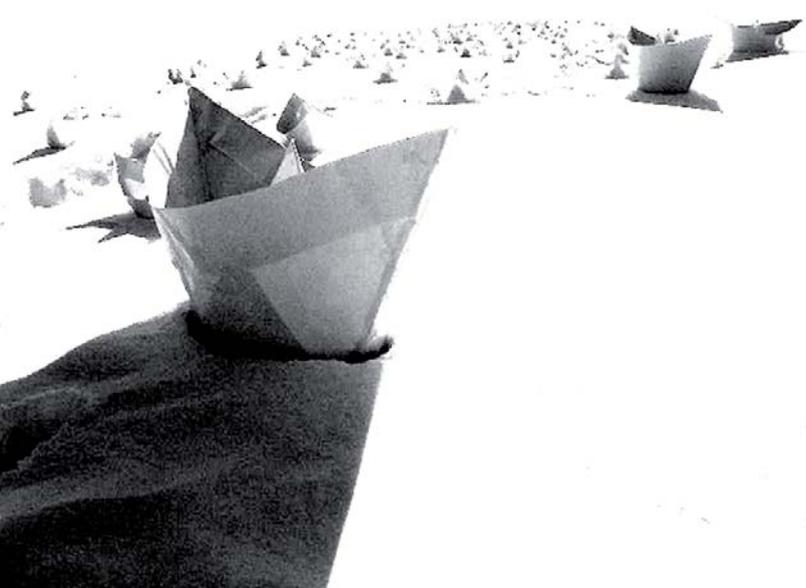
...bezeichnet den Drang nach einem bestimmten entfernten Ort oder einer besonderen Situation. Es beinhaltet oftmals den Wunsch nach neuen Erfahrungen und die Hoffnung auf Entdeckung. Viele Menschen fühlen sich bei dieser Empfindung isoliert und von jener Erfahrung ausgeschlossen. Sie schwelgen in Erinnerungen oder denken sich selbst neue Welten aus. Es ist ein sehr subjektives Gefühl, anderen ist der eigene Gedankenfluss verwährt, da er auf sehr persönlichen Empfindungen beruht. Fernweh geht einher mit dem unerträglichen Gefühl der Wehmut, jedoch wird dieses von der Hoffnung auf Erfüllung des Wunsches gedämpft.



Standort

...die Konstruktion kann praktisch überall stehen. Ebenso wie das wahre Gefühl des Fernwehs, kann es den Betrachter an jedem Ort und zu jeder Zeit "erwischen". Durch die Kuppel, die wie eine Abschottung wirkt und eine Art eigenen Kosmos bildet, wird er ohnehin so von der Außenwelt - der Realität - isoliert, dass sie keine Rolle mehr für die Dauer des Aufenthaltes spielt.





nope
(8)

Gymnopédie No. 3

(1860-1925)

First system of music with a *p* dynamic marking.

Second system of music.

Third system of music.

Fourth system of music.

Fifth system of music.

Sixth system of music.

Seventh system of music.

Eighth system of music.

Ninth system of music.

Tenth system of music.

Eleventh system of music.

Twelfth system of music.

Thirteenth system of music.

Fourteenth system of music.

Fifteenth system of music.

Sixteenth system of music.

Seventeenth system of music.

Eighteenth system of music.

Nineteenth system of music.

Twentieth system of music.

Twenty-first system of music.

Twenty-second system of music.

Twenty-third system of music.

Twenty-fourth system of music.

Twenty-fifth system of music.

Twenty-sixth system of music.

Twenty-seventh system of music.

Twenty-eighth system of music.

Twenty-ninth system of music.

Thirtieth system of music.

Thirty-first system of music.

Thirty-second system of music.

Thirty-third system of music.

Thirty-fourth system of music.

Thirty-fifth system of music.

Thirty-sixth system of music.

Thirty-seventh system of music.

Thirty-eighth system of music.

Thirty-ninth system of music.

Fortieth system of music.

Forty-first system of music.

Forty-second system of music.

Forty-third system of music.

Forty-fourth system of music.

Forty-fifth system of music.

Forty-sixth system of music.

Forty-seventh system of music.

Forty-eighth system of music.

Forty-ninth system of music.

Fiftieth system of music.

2ème Gymn
(188

1ère Gymnopedie
(1888)

Erik SATIE
(1866-1925)

Lent et douloureux

The image displays the first system of the musical score for Erik Satie's '1ère Gymnopedie'. It consists of two staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a piano staff (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo/mood is 'Lent et douloureux'. The score begins with a piano (*pp*) dynamic. The piano part features a series of chords, each marked with a piano (*p*) dynamic. The grand staff part features a melodic line with a long slur over the first four measures, and a bass line with chords marked with a piano (*p*) dynamic.

Szenario

...das Raumgefühl des Fernwehs beschreibt eine Art "Heimweh nach der Ferne", also das Gefühl, sich nach etwas Entferntem zu sehnen, welches man bereits erfahren durfte. Dem Betrachter wird in dieser Situation lediglich ein Denkanstoss gegeben, durch welchen sich seine Phantasie beflügelt fühlt, eine eigene Traum- und Gedankenwelt zu erschaffen. Es unterstreicht die Subjektivität dieser Empfindung.

Dimension

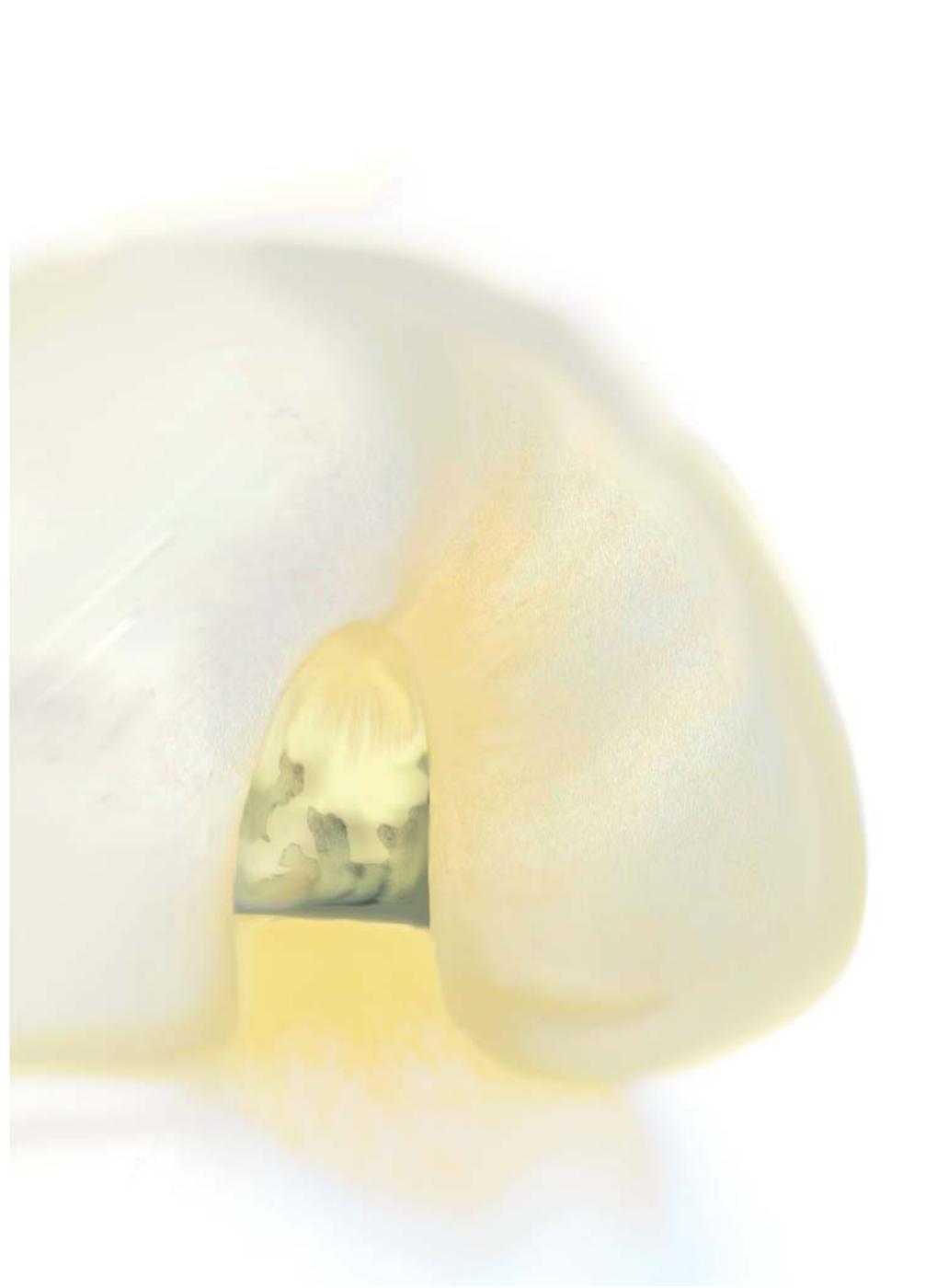
...in einem Moment des Fernwehs
fühlt man sich durch den
nicht zu erfüllenden Wunsch
ausgeschlossen. Es gelingt nicht,
an den gewünschten Ort oder
Moment zu gelangen und so
entsteht die Situation der Isolation
und Abschottung. Aus diesem
Grund befindet sich der Ferweh-
Raum im Inneren einer relativ
kleinen Halbkugel mit einem
Durchmesser von 9m, die an eine
Art Käseglocke erinnert. Sie ist von
außen weiß und undurchsichtig,
was die Idee des "eigenen kleinen
Kosmos" der persönlichen
Gedankenwelt widerspiegelt.



GEFÜHLTER RAUM

Wehmut

...oft empfindet man während des Fernwehs eine tiefe Traurigkeit gepaart mit dem Gefühl der Wehmut über das Nichterlebte. Diese emotionale Komponente lässt sich durch ein wehmütiges Musikstück inszenieren: Hier sind es die drei Gymnopédien von Erik Satie. In ihrer ruhigen, tragenden Melancholie vermitteln sie dem Betrachter per Kopfhörer eine Art Bedauern über diese Isolation. Da man bei Fernweh am liebsten die Zeit zurückdrehen möchte, um zum ersehnten Moment und Augenblick zu gelangen, werden Saties Stücke rückwärts abgespielt.





Eingang

...reusenartig nach innen gestülpt befindet sich in der Außenhaut der Halbkugel der Eingang, an dessen Ende schon ein warmes, sonnengleiches Licht schimmert. Durch seine spezielle Form fühlt sich der Betrachter nach innen gezogen, wie bei einem Sog. Denn auch dem starken Gefühl des Fernwehs kann sich keiner entziehen. Ebenso wird auf diese Weise - psychologisch gesehen - der Ausgang von innen heraus erschwert.





Farbwirkung

...Fernweh hat man zumeist nach sonnigen Momenten der Wonne und Zufriedenheit. Aber das sentimentale Ereignis eines Sonnenunterganges, z.B., vermittelt auch ein Gefühl von Wehmut. So spielt hier warmes, sonnengelbes Licht eine bedeutende Rolle. Die gesamte innere Halbkugel erstrahlt in diesem Schein, sogar der Boden (ebenfalls aus milchigem Acryl) wird von unten beleuchtet. Somit wirken die sich abzeichnenden Schatten nicht bedrohlich. Der Betrachter kann - abgeschottet von der Außenwelt - gänzlich in das Spektakel aus Licht und Schatten eintauchen und sich dem Gefühl zwischen Vertrautheit und Unbekanntem hingeben.



Konstruktion

...Erinnerungen kommen einem in seiner Gedankenwelt oft nur noch schemenhaft vor. Was bleibt, ist eine vage Vorstellung von dem, was man einst erlebte. Daher finden innerhalb der Halbkugel an den Wänden diffuse Schattenbewegungen statt, die undefinierte Formen aufweisen. Jedoch setzt sich das menschliche Gehirn diese amorphen Abbildungen wie selbstverständlich zu bekannten Umrissen zusammen. So braucht es nur einen Anreiz, den Rest erledigt das sogenannte "Kopfkino". Was der Betrachter von Außen nicht sieht: Er befindet sich im Inneren einer zweiten Halbkugel (Durchmesser 6m) aus milchigem, aber transluzentem Acrylglas. Im Zwischenraum der beiden Kuppeln verläuft eine Installation von motorisierten Lichtquellen in unterschiedlichen Tempi und Fahrbewegungen, die auf die Rückseite der inneren Halbkugel - initiiert durch ca. 1m hohe Gebilde aus Bauschaum - eine phantastische Schattenwelt projizieren.



Schattendarstellungen
in der inneren Halbkugel